

## New Aspects

Die New Aspects sind eine Kieler Gruppe, die mit Ausnahme des Bassisten seit 4 Jahren zusammenspielt und kontinuierlich an der Entwicklung ihres Konzertprogramms gearbeitet hat.

Konsequenterweise werden ausschließlich Eigenkompositionen geboten, deren vornehmlich lyrischer Charakter den Bandsound prägt. Achim Pelz, Leader und Komponist der meisten Stücke, führt diese im Laufe der Zeit entstandene Ausrichtung vor allem auf den besonderen Klang von Markus' Tenorsaxophonspiel zurück, dem auch ausgeprägte improvisatorische Freiräume zukommen.

Kurzum: Moderner Jazz abseits von ausgetretenen "Realbook"- Pfaden.

<b>Achim Pelz</b>	<b>piano</b>
<b>Markus Schmidt-Relenberg</b>	<b>tenorsaxophon</b>
<b>Harry Kretzschmar</b>	<b>e-/ acc. bass</b>
<b>Peter Weise</b>	<b>schlagzeug</b>

Do., 03.11.1994, 21.00 Eintr. 12,-/9,- erm.

## Open Event

Die Formation überzeugte die Jury des schleswig-holsteinischen Jazzpodium-Wettbewerbs 1994 und wurde mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Sie spielt Titel aus dem nahezu unerschöpflichen Standardrepertoire des Jazz, vertraut, aber eigen, mainstreamig, aber offen und beruft sich auf so klangvolle Namen, wie Bill Evans und John Abercrombie.

An musikalischer Klasse sollte es hierbei kaum fehlen. Patrick Farrant studierte im-

merhin am Berklee College, eine der berühmtesten Ausbildungsstätten für Jazzmusiker. Da auch seine Mitspieler zu den besten ihrer Zunft in Norddeutschland zählen, darf man auf qualitativ Hochwertiges in Kammermusikalischer Triobesetzung gespannt sein.

...s(ch)wingendes Gitarrentrio vom Feinsten.

<b>Patrick Farrant</b>	<b>gitarre</b>
<b>Robert Döhring</b>	<b>contrabass</b>
<b>Björn Lücker</b>	<b>schlagzeug</b>

Do., 17.11.1994, 21.00 Eintr. 12,-/9,-erm.

## Jazz am Donnerstag - Spezial

### Kölnener Saxophon Mafia

Wer denkt, über diese Band müsse nicht mehr viel gesagt oder geschrieben werden, täuscht sich gewaltig:

Erst auf ihrer letzten CD "Go Commercial" zeigt die deutsche Vorzeigegruppe in Sachen Saxophon, daß ihnen weder die Ideen noch die Puste ausgeht.

"Groovy" waren sie schon immer, doch diese Platte geht wirklich ins Tanzbein, denn weit entfernt davon kommerziell zu sein, kommen die Rhythmen hier vor allem aus aktueller Hip-hop- und Housemusic.

Das Ganze wird freilich mit Mafia-typischen, vertrackten Bläserlinien, phantastischen Soli und viel Ironie und Witz bereichert, so daß dabei eine sehr originelle und hintergründige Auseinandersetzung mit aktuellen Trends entsteht.

Dieses Programm im Konzert zu erleben bedeutet eine "supergute" Mischung aus Party, äußerst kunst- und gefühlvollem Jazz